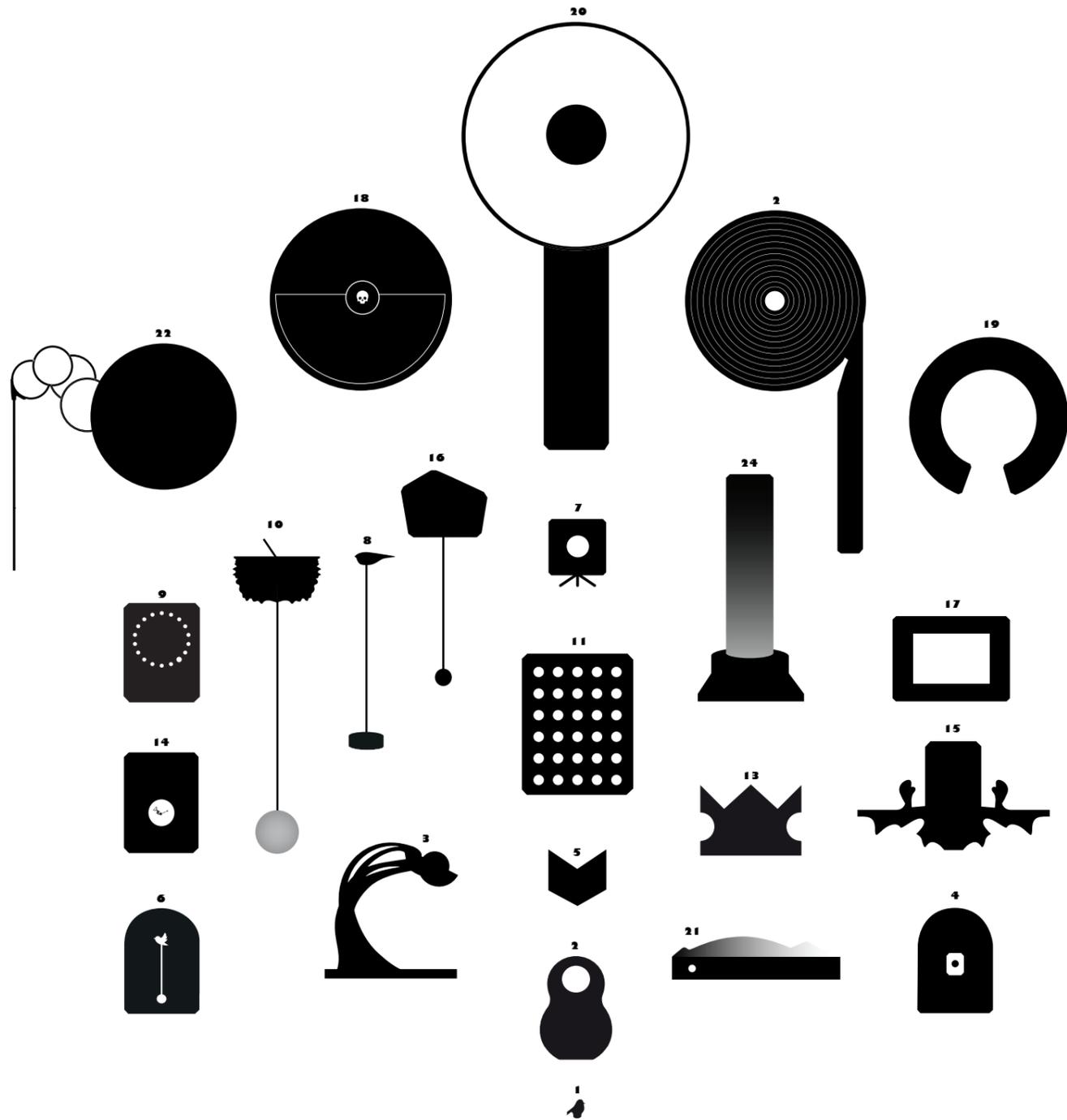


24 STUNDEN IM LEBEN EINES SCHWEIZER KUCKUCKS



Ist die Schweizer Kuckucksuhr eine Ikone,
die nur für die Folklore und den Tourismus taugt?

Die Mechanik und das Dekor der kleinen Uhr waren schon immer
Symbole für die exakte, gewissenhafte Arbeit, die dem Image des Schweizer
Know-hows zugeschrieben wird. Einst erinnerten Kuckucksuhren an die liebenswerte Einfachheit
eines idealisierten Landlebens in einer alpinen Landschaft, die sich den Gefahren des Fortschritts entzogen
hatte. Nicht zufällig spöttelt der von Orson Welles verkörperte Harry Lime in Der dritte Mann über
die Schweizer und ihre Kuckucksuhren: „In den 30 Jahren unter den Borgias hat es nur Krieg gegeben,
Terror, Mord und Blut, aber dafür gab es Michelangelo, Leonardo da Vinci und die Renaissance.

In der Schweiz herrschte brüderliche Liebe, 500 Jahre Demokratie und Frieden.

Und was haben wir davon? Die Kuckucksuhr!“ Und was ist heute von den Kuckucksuhren übrig
geblieben, in einer Welt, die der Effizienz huldigt und sich den Gesetzen des Marktes unterwirft,
in einer Gesellschaft, der Design so wichtig ist wie die Kunst? Initiiert wurde dieses Projekt
von Jean-Pierre Greff, Direktor der HEAD – Genève. Er lud Claudio Colucci ein, die Studierenden
mit der Aufgabe herauszufordern, die traditionelle Kuckucksuhr neu zu erfinden.

Sie sollten deren moderne Nachfahren zum Leben erwecken und ihr dabei ihre wichtigste
Qualität erhalten, indem sie eine Geschichte erzählen und Stunde um Stunde
die Zeit ansagen.

”“

24 Stunden im Leben eines Schweizer Kuckucks ist ein Projekt der HEAD – Genève unter der Leitung von Claudio Colucci,
aufgeführt von den Studierenden des Bachelor- und Master-Studiengangs Mode, Schmuck und Accessoires, des Master Media Design und des Master
Raum & Kommunikation. Mitspielende sind James Auger, Marco Borraccino, Claudio Colucci, matali crasset, Nitzan Cohen und Camille Scherrer. Orchestrierung von
Mathieu Bassée, Jan Geipel und Fabio Colucci. Mit der technischen Unterstützung von Frédéric Mino, Xavier Plantevin, Noëllie Salguero, Stefan Sax, Alexandre Simian und Sergio Streun.
In einer Ausstellungsversion dirigiert von Alexandra Midal. Interpretation der kuckuckofonischen Szenografie von Malak Mebkhout & Michaël Mouryal / Alumni Master Espaces & Communication.
Elizabeth Fischer ermöglichte mit ihrem Engagement von der ersten Stunde an die Realisierung dieses Projekts.

”“

www.head-geneve.ch

1. CUCKOO FAMILY/MARINE SERGENT 2. FATBIRD/MARCO BORRACCINO 3. OBSERVING TIME/NICOLAS LAFARGUE & MIHAELA CIUBOTARU
4. COUCOUBIJOU/MATHILDE PETIT & ROLAND KAWCZYNSKI 5. KOO²/ARNAUD IMOMBERSTEG 6. BIRD CAGE CLOCK/DOROTHÉE LOUSTALOT
7. WATCH THE BIRDIE/CÉLINE MOSSET 8. ENVOL/MATTHIEU PACHE 9. CCTIMER/ALEXANDRE BURDIN
10. BACK TO THE TREES/CLÉMENTINE DESPOCQ 11. SERIAL CUCKOOS/IRÈNE GONET 12. COUCOUGENÈVE/OPHÉLIE SANGA & CLAIRE BOLAY
13. SWISS PARADISE/MARIE IVOL 14. PAPER CLOCK/BENJAMIN BENKEMOUN 15. PEEPING CLOCK/SOLKIN KEIZER
16. COUCOUCOUCO/NADÈGE DELL'OMO - SEIGNE & NOËLLIE SALGUERO-HERNANDEZ 17. LE TEMPS D'UNVOL/CAMILLE DOLS
18. VOYAGES EXTRAORDINAIRES/CLAUDIO COLUCCI 19. CUCKOO/JAMES AUGER 20. PAPAGEI CLOCK/MALAK MEBKHOUT & FÉLICIE GOGUEY
21. SÉMAPHORE/WENDY GAZE 22. CUCKOO/NITZAN COHEN 23. FOLLOW THE BIRDS/CAMILLE SCHERRER
24. COUCOUCOUCO/MATALI CRASSET

1
Cuckoo Family
MARINE SERGENT
Solange er auf seiner Stange sitzt, bleibt der Vogel stumm; er beginnt zu singen, sobald er auf die berührungsempfindliche Oberfläche gestellt wird. Jeder Kuckuck der *Cuckoo Family* hat sein eigenes Tempo. Zusammen oder einzeln erschaffen sie eine neue Zeiteinteilung, die sich nach dem Lebensrhythmus ihres Besitzers richtet und sich mit ihm verändert. Der Vogel ist Minute für Minute, halbe Stunde oder Stunde ein Zeuge der verstreichenden Zeit.

2
Fatbird
MARCO BORRACCINO
Wie bewahrt man die Funktionalität einer Kuckucksuhr, wenn man sich von der typischen Chalet-Form entfernt? Indem man das Nest mit „fetten“ Kuckuckseiern belegt, die man der unwissenden Adoptivmutter unterjubelt. So sitzt *FatBird* auf dem Schreibtisch, um uns an unsere wichtigsten Termine zu erinnern. Er ist via WLAN und dank einer einfachen App mit der elektronischen Agenda synchronisiert. Seine Einstellungen kann sein Besitzer bequem über das Mobiltelefon verändern.

3
Observing Time
NICOLAS LAFARGUE & MIHAELA CIUBOTARU
Der Kuckuck führt die Schönheit und Komplexität der Uhrmacherarbeit der Kuckucksuhr vor Augen. Der an einem Baum aufgehängte Mechanismus weckt mit seinem Läutwerk den Kuckuck.

4
Coucou Bijou
MATHILDE PETIT & ROLAND KAWCZYNSKI
Coucou Bijou, ein von der Tradition des Schweizer Alpaufzugs inspirierter Anhänger, wird mit der hochentwickelten CNC-Schnitttechnik realisiert, dank der sich das typisch schweizerische Handwerk des Silhouetten-Ausschneidens neu interpretieren lässt. *Coucou Bijou* verbindet die Raffinesse der hohen Juwelierskunst und die Präzision der Uhrmacherei mit einem idyllischen Bild und vereinigt damit drei sehr helvetische Qualitäten. Am Morgen schmiegt sich der Anhänger nah an den Hals, um im Laufe der Stunden an seiner Kette entlang hinabzuwandern, die bis am Abend zur langen Halskette geworden ist.

5
Koo³
ARNAUD IMOBERSTEG
Die Schweizer Kuckucksuhr ist bei Touristen ein beliebtes Souvenir. Doch dem modernen Touristen, der von Stadt zu Stadt reist und reihenweise Monumente und Museen besucht, wird die klassische, zerbrechliche Kuckucksuhr schnell lästig. *Koo³* ist modern und traditionell zugleich. Diese Kuckucksuhr ist ein Kind der Berge, doch in ihrer schützenden Pop-up-Verpackung fliegt sie mit der Post allein nach Hause.

6
Bird Cage Clock
DOROTHÉE LOUSTALOT
Diese Kuckucksuhr zum Aufstellen muss wie jedes Haustier domestiziert werden. Wer die genaue Zeit ablesen will, muss den Kuckuck zuerst erziehen! Die zwölf Metallstäbe des Käfigs markieren die Stunden; der vergoldete für 12 Uhr dient als Bezugspunkt. Der im Sekundenrhythmus hin und her schwingende Kanarienvogel dient als Pendel und singt alle dreissig Minuten das poetische Lied von der verstreichenden Zeit.

7
Watch the Birdie
CÉLINE MOSSET PROGRAMMATION : ANDREA ROVESCALLI & CAMILLE MORIZOT
„Achtung, gleich kommt das Vögelchen!“ Der Ausruf bezieht sich auf das Vogelfigürchen neben dem Fotoapparat, das Fotografen im 19. Jahrhundert verwendeten, um während der damals unumgänglichen langen Belichtungszeiten die Aufmerksamkeit der Modelle zu fesseln. Watch the Birdie nimmt ein Foto pro Stunde auf, zusätzlich zu den Aufnahmen, die ausgelöst werden, sobald jemand am Apparat vorbeigeht. Die Bilder werden aufgezeichnet und in einem Diaporama kompiliert. Dieses wird gelöscht, nachdem es einmal gesichtet wurde. Dem fotografischen Gedächtnis steht die Kostbarkeit des Augenblicks gegenüber.

8
En Vol
MATTHIEU PACHE
Stellen Sie sich das kaum wahrnehmbare Singen eines Vogels vor, das bis in Ihr Büro dringt! Dann, für einen kurzen Moment, wird das Gezwitscher plötzlich stärker: Es holt Sie in die Realität zurück, bevor es gleich wieder leiser wird. Als käme es aus dem Baum, den Sie durch das Fenster sehen. Ein Blick auf Ihr Smartphone: Es ist 15.30 Uhr.

9
CC Timer
ALEXANDRE BURDIN
Während die traditionelle Cuckoo Clock die Stunden und die halben Stunden verkündet, vermittelt der *CC Timer* ein Echo von der Klangkulisse, die uns im Alltag ständig umgibt, mit einer Auswahl von wiederkehrenden Klängen von einer Sekunde bis zu 24 Stunden. Diese moderne Version bedient sich der Codes elektronischer Musikinstrumente, interpretiert sie neu und bietet die Möglichkeit, den Ton zu verändern. Willkommen in einer Zeit, in der die Minute ein wichtigerer Bezugspunkt ist als die Stunde!

10
Back to the Trees
CLÉMENTINE DESPOCCQ
Zurück zu den Ursprüngen: Ein zartes, zerbrechliches Nest umhüllt das Pochen der Zeit und lässt seinen eigenen Rhythmus schlüpfen.

11
Serial Cuckoos
IRÈNE GONET
Das Chalet in den Bergen hat einem modernen Bauwerk Platz gemacht und der Kuckuck ist zum Städter geworden. Er hat sich vermehrt, es gibt jetzt eine ganze Reihe von Kuckucken und sie gehen ihrem Geschäft in einem Gebäude mit neuinterpretierter surrealistischer Architektur nach.

12
Coucou Genève
OPHÉLIE SANGA & CLAIRE BOLAY
Es entspricht einer Konvention, dass die Kuckucksuhr den idyllischen Einakter der stehbleibenden Zeit aufführt. *Coucou Genève* inszeniert mit bekannten visuellen Bezugspunkten der essentiell modernen städtischen Genfer Topographie die Einakter unserer Zeit. Die Messingelemente des Dekors treten mit vorrückender Tageszeit eines nach dem andern hervor.

13
Swiss Paradise
MARIE IVOL
Swiss Paradise deutet augenzwinkernd auf die finanziellen Herausforderungen eines vergoldeten Ruhestands in der Schweiz und die vielen Debatten um deren Banken. Geldwäscherei, Bankgeheimnis, Steuerflucht... *Swiss Paradise* ist eine Kuckucksuhr, in der ein Banktresor steckt, den man mit einer Kreditkarte füttert, die mit einem helvetischen Bankkonto verbunden ist. Die Kuckucksuhr wird hier zum Vektor einer Geldwirtschaft und spielt mit der Projektion einer sorgenfreien Zukunft in der Schweiz.

14
Paper Clock
BENJAMIN BEN KEMOUN
An jedem Tag im Jahr pupft man ein Blatt vom Papierblock und findet die neuste Seite einer Geschichte, die der Kuckuck erzählt. So entgeht die *Paper Clock* der Monotonie ihrer beiden Vorbilder, der originalen Cuckoo Clock und dem Almanach. Die Tag für Tag abgerissenen Blätter werden in die dafür vorgesehene „Bücherschachtel“ versorgt. Die Geschichte wird auf der einen Seite dünner und auf der anderen nimmt sie zu. Wenn das Blattwerk am Jahresende wieder komplett ist, kann man die Geschichte im gewünschten Tempo noch einmal lesen, während auf den Blättern eines neuen Blocks an der Wand eine neue Geschichte ohne Worte

15
Peeping Clock
SOLKIN KEIZER
Diese Neuinterpretation der Cuckoo Clock verbindet ein altes Element mit einem Technologieobjekt: Das geschnitzte Holz, das die traditionelle Uhr schmückt, dient hier als Ladedock für Smartphone oder Tablet. *Peeping Clock* ist eine App, die das Leben in einem echten Schweizer Chalet direkt überträgt. Das mit Live-Streaming gefilmte neopastorale Leben samt meteorologischen und Licht-Veränderungen wird stündlich von einem eindringenden Riesenvogel aus einer Phantasiewelt gestört.

16
Coucou-Nest
NADÈGE DELL'OMO SEIGNE & NOËLLIE SALGUERO - HERNANDEZ
Diese Nistkasten-Uhr für einen kleinen Stadtvogel, eine Kuckucksuhr für den Aussenraum, die von einem Solarenergiesystem versorgt wird, lässt sich an einen Baum schnallen oder an eine Fassade hängen. Im Unterschied zur Kuckucksuhr wird der mechanische Kuckuck von einem lebendigen kleinen Vogel ersetzt, der hier einen Unterschlupf findet. Die als Pendel dienende Samenkugel zieht Vögel an und bietet ihnen Nahrung. Ihr Kommen und Gehen setzt das Pendel in Bewegung.

17
Le Temps d’un Vol
CAMILLE DOLS
Zur Hauptaufgabe der über die Zeit wachenden Kuckucksuhr kommt die Einladung hinzu, die Schönheit des Vogelflugs zu betrachten. Der Tanz in den Lüften erstarrt jeweils für kurze Zeit zu einer Wolkenformation, die Stunde anzeigt. Dieser Prototyp zeigt nur bestimmte Stunden des Tages an.

18
Voyages Extraordinaires
CLAUDIO COLUCCI
Die Codes neu interpretieren, so lautet das Credo von Claudio Colucci, das er hier mit einer Hommage an die *Voyages Extraordinaires* von Jules Verne auf die legendäre Kuckucksuhr anwendet. Diese Kuckucksuhr ist aus konzentrischen, übereinander angeordneten Scheiben gebaut, von denen jede eine Information gibt: Stunden, Minuten, Sekunden, Sternzeichen, Festtage, Jahreszeiten, Mondphasen - als Hommage an ihre Schweizer Herkunft und an die HEAD – Genève die Schule, an der Colucci visuelle Kommunikation studiert hat. Die klassischen Elemente der Kuckucksuhr, das Chalet und die Szenen aus dem Leben, sind vorhanden, doch die Figuren erzählen immer neue Geschichten, während sie sich laufend anders überlagern und neu konfigurieren, zu einer endlosen Geschichte über die Eitelkeit allen Strebens und eine Allegorie des Lebens.

19
Cuckoo
JAMES AUGER
Zur vollen Stunde vollführt der Vogel eine Umdrehung von 360° und ist nur sichtbar, wenn er den offenen Abschnitt des Rings passiert. Es gibt keine Zeitangabe. Es gibt keine Kuckucksuhr.

20
Papagei Clock
MALAK MEBKHOUT & FÉLICIEN GOGUEY
Heute haben Kuckucksuhren Quarzwerke und elektronische Läutwerke, die mit synthetischen oder digitalen Tönen natürliche Toneffekte nachahmen. Bestimmte Vogelarten wie der Papagei oder der Beo sind seit langem dafür bekannt, dass sie die menschliche Stimme imitieren können. Die *Papagei Clock* spielt mit diesem Nachahmungstalent, aber zwischen den Menschen. Sie funktioniert wie eine sprechende Uhr im öffentlichen Raum. Alle 15 Minuten fragt eine Stimme die Passanten nach der Uhrzeit; die Person, die davor steht, ist zum Antworten eingeladen. Die Antwort wird wiederholt und in die Umgebung ausgestrahlt.

21
Sémaphore
WENDY GAZE
Die Papierrolle misst ein ganzes Jahr. Sie wird mit fortschreitendem Abwickeln bedruckt. Das sich auf dem Boden ausbreitende Papierband macht die vergangene Zeit materiell greifbar, während sich die verbleibende Zeit mit einem Blick auf die Rolle abschätzen lässt.

22
Cuckoo
NITZAN COHEN
Die auf einem Mobiltelefon oder auf einer elektrischen Kaffeemaschine ablesbare Zeit ist eine der banalsten digitalen Funktionen überhaupt. Dennoch bleibt es in unserer technologiesüchtigen Welt eine faszinierende und berechtigte Option, ein Objekt auszutüfteln, das sich damit begnügt, durch Einsatz der Schwerkraft statt Elektrizität und mit Mechanismen statt mit elektronischen Schaltkreisen die Uhrzeit anzugeben. Cuckoo ist so eine Uhr mit mechanischem Gegengewicht. Das bewusste Türchen, hinter dem der Kuckuck wartet, bedeckt hier die ganze Uhr. Sie macht einmal pro Stunde eine Umdrehung, um den Mechanismus freizugeben und die Uhrzeit anzuzeigen.

23
Follow the Birds
CAMILLE SCHERRER
Auf der digitalen Plattform Follow the Birds können die Vögel aus den Schweizer Alpen in Echtzeit tweeten. In einer Tanne in einem Wald im Pays-d’Enhaut sitzt ein Fotoautomat mit Sensor/Vogelfutterspender. Sobald ein Vogel darauf landet, wird sein Portrait direkt an die Kuckucksuhr gesendet, die Sie sehen, die es ausdrückt und online veröffentlicht. Der Kuckuck ist hier durch einen hölzernen Nistkasten symbolisiert, der eine Fülle von Waldvogelportraits ausspuckt. Sie stapeln sich im Laufe der Zeit wie welke Blätter auf dem Friedhof der Tweets.

24
Coucou Time
MATALI CRASSET
Es ist *Coucou Time*, es ist Zeit, den bevorstehenden Frühling zu feiern, aber auch, um ihn mit diesem kleinen Vorbereitungsritual darzustellen. Das ätherische Öl im Flacon ist aus Pflanzen hergestellt, die Matali Crasset in den Wäldern Loge Boursault in der Vienne Ende April gepflückt hat, in jener Jahreszeit, in der man Schlüsselblumen findet, die auch Coucou genannt werden... *Coucou Time* ist eine Ode an die Zeit der Erfahrung und an die Qualität der Dauer.